

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 32

Artikel: Das Land der Schokoladen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441619>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Land der Schokoladen.

„Wenn einer eine Reise tut,
So kann er was erzählen.“
Das ur uralte Wort ist gut,
Noch jetzt kann man's empfehlen!
Ausnahmen gibt es zwar auch da,
Und das gelobte Land liegt nah
Uns, dem darin passieret,
Was hier wird ausgeführt:

Durch eine Gegend wunderlich
Ist jener Mann gekommen;
Rings ragten Berge, lachten Hö'n,
Die mancher schon erklommen.
Es flog das Haus im Schweizerstil
Vorbei en face und im Profil,
Drauf stand, — Umfang zwei Meter:
Das Wörtlein „Gala Peter“.

O schönes liebes Schweizerhaus,
Wie tun sie dich verschandeln!
Sonst sahst du unantastbar aus
Und jetzt heißt's: nix zu handeln?
Fährt man von Bern zum Thunersee,
So Tobler's links und rechts „au lait“;
Und nie dem Aug' entgeht er
Der süße Gala Peter!

Rings Frey- und Kohlertafeln glüh'n
Im Abendsonnenscheine;
Die Firma Klaus lässt mit Bemüh'n
Sich seh'n an jedem Raine.
Lucerna, Maëstrani auch
Sieht leuchten man vom Baum und Strauch,
Zuvor und etwas später
Heißt's immer: „Gala Peter!“

Nährt sich das Volk denn hier zu Land
Von Schokoladetafeln?
Daß es des eig'nen Hauses Wand
So traurig läßt verchafeln?
Stauffacher's Haus, einst tadellos,
Hat heut' für ein paar Fränkli blos
Sich seines Ruf's begeben,
Weil es sich läßt — bekleben!

Man könnte meinen, daß man führ'
Durch ein Schlaraffenländchen,
Sieht man an jeder bessern „Schüür“
Zwei Schokoladehändchen,
Gefaltet: Bitte, — Kauf' nur mich!
Jedoch der beese Dieterich, —
Braucht er mal „Katzenzüngli“,
Kauft er sie z'Trotz beim — **Sprüngli!**

Der beese Dieterich von Bern.

Berner Tagwächter a. D.



Karl Moor: Tag- oder Nachtwächter mag jetzt sein, wer mag! Ich habe den bessern (Erb)-Teil erwählt.